

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Preis für die verkäuflichen Programme je 50 Pf. einschliesslich 20 Pf. Garderobegeld.

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

zur

ZWEITEN PRÜFUNG

Dienstag, den 20. Februar 1900, im Institutsgebäude.

PROGRAMM.

- Sonate** für Orgel (Amoll) von A. G. RITTER . . . Fräulein *Else Schneemann*
aus Leipzig.
- Concertino** für Posaune (Op. 4, Es dur)
von F. DAVID . . . Herr *Ernst Mende*
aus Chemnitz.
Allegro maestoso. Andante — Marcia funebre.
Allegro maestoso.
- Concertstück** für Pianoforte (Op. 92, G dur)
von ROB. SCHUMANN . . . Fräulein *Eda Bartholomeu*
aus Valparaiso (Ind.).
- Concert** für Violine (Op. 26, Gmoll, 1. und 2. Satz)
von M. BRUCH . . . Fräulein *Lucy Cook* aus
Christchurch (Neu-Seeland).
Allegro moderato.
Adagio.
- Lieder** mit Pianoforte von R. SCHUMANN . . . Herr *Otto Löwe* aus Leipzig.
Pianoforte-Begleitung: Herr *Ernst Zulauf* aus Cassel.

a) Die Grenadiere.

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier',
Die waren in Russland gefangen,
Und als sie kamen in's deutsche Quartier,
Sie liessen die Köpfe hangen.

Da hörten sie Beide die traurige Mähr':
Dass Frankreich verloren gegangen,
Besiegt und geschlagen das tapfere Heer, —
Und der Kaiser, der Kaiser gefangen.

Da weinten zusammen die Grenadier'
Wohl ob der kläglichen Kunde.
Der Eine sprach: »Wie weh wird mir,
Wie brennt meine alte Wunde!«

Der Andre sprach: »Das Lied ist aus,
Auch ich möcht' mit dir sterben,
Doch hab' ich Weib und Kind zu Haus,
Die ohne mich verderben.«

»Was schert mich Weib, was schert mich Kind,
Ich trage weit bess'res Verlangen:
Lass sie betteln gehn, wenn sie hungrig sind, —
Mein Kaiser, mein Kaiser gefangen!

»Gewähr' mir, Bruder, eine Bitt':
Wenn ich jetzt sterben werde,
So nimm meine Leiche nach Frankreich mit,
Begrab' mich in Frankreichs Erde.

»Das Ehrenkreuz am rothen Band
Sollst du auf's Herz mir legen;
Die Flinte gib mir in die Hand
Und gürt' mir um den Degen.

»So will ich liegen und horchen still,
Wie eine Schildwach', im Grabe,
Bis einst ich höre Kanonengebrüll
Und wichernder Rosse Getrabe.

»Dann reitet mein Kaiser wohl über mein Grab, —
Viel Schwerter klirren und blitzen;
Dann steig' ich gewaffnet hervor aus dem Grab, —
Den Kaiser, den Kaiser zu schützen!«

Heine.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

b) Widmung.

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich schwebe.

O du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!
Du bist die Ruh', du bist der Frieden,
Du bist der Himmel, mir beschieden.

Dass du mich liebst, macht mich mir werth,
Dein Blick hat mich vor mir verklärt:
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein bess'res Ich!

Friedrich Rückert.

c) Ich wand're nicht.

Warum soll ich denn wandern mit Andern gleichen Schritt,
Ich pass' nicht zu den Andern, und Liebchen geht nicht mit.
Man singt in tausend Weisen von Bergen, Felsenhöh'n:
Allein warum noch reisen, die Heimath ist so schön!

Ich will ja alles glauben, was draussen wächst und blüht,
Das Gold der süssen Trauben, wie's Sonnenfunken sprüht.
Allein der Trank der Reben, er kommt ja auch hierher,
Wo mir mein holdes Leben ihn reicht, was will ich mehr?

Ich geh' nicht in's Gewimmel der grossen, weiten Welt,
Den klarsten, blau'sten Himmel zeigt Liebchens Augenzelt.
Und mehr als Frühlingswonne verspricht ihr Lächeln mir,
O zarte meine Sonne, ich wand're nicht von hier.

C. Christern.

Concert für Pianoforte (F moll, 2. und 3. Satz)

von F. CHOPIN Fräulein *Käthe Hoebel* aus

Larghetto.

Geestemünde (Schl.-Holst.)

Allegro vivace.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatorium der Musik.